

Rostocker für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe e. V.



Henrik-Ibsen-Str. 20
18106 Rostock
Telefon 0381 68693765

E-Mail info@inklusion-rostock.de
Internet inklusion-rostock.de

Datum
01.04.2019

Podiumsdiskussion zur Oberbürgermeisterwahl 2019

Der Verein Rostocker für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe e. V. stellt Fragen im Kommunalwahlkampf

Liebe Rostockerinnen und Rostocker,

ausgehend von der UN-Behindertenrechtskonvention, die in Deutschland seit zehn Jahren geltendes Recht ist, haben wir die Oberbürgermeister-Kandidat*innen eingeladen, am 24. April 2019 in der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr mit uns die folgenden Fragenkomplexe öffentlich zu diskutieren:

- Wie würden Sie als zukünftiger Oberbürgermeister bzw. zukünftige Oberbürgermeisterin das Thema Inklusion in der Stadt voranbringen? Was wäre Ihr Schwerpunkt?

Zum Thema Barrierefreiheit:

- Wie wollen Sie in Ihrer Amtszeit für mehr barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum in Rostock sorgen? Wie wollen Sie zum einen mehr Wohnraum speziell für Rollstuhlfahrer*innen bereitstellen und zum anderen für junge Menschen mit Mehrfachbehinderungen neue, inklusive Wohnangebote schaffen, um die freie Wahl von Wohn- und Lebensformen für Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen? Sind Sie der Meinung, dass Barrierefreiheit bei Neubauten der Standard sein sollte?
- Werden Sie den Normen zum barrierefreien Bauen (DIN 18040-1 öffentlich zugängliche Gebäude; DIN 18040-2 barrierefreies Bauen/Wohnungen; DIN 18040-3

öffentlicher Verkehrs- und Freiraum) uneingeschränkt Beachtung schenken und die Einhaltung dieser Vorgaben kontrollieren und bei Nichtbeachtung sanktionieren?

- Was werden Sie unternehmen, damit die Gesundheitsversorgung in der Stadt sowohl in baulicher als auch in kommunikativer Hinsicht barrierefrei wird? Werden Sie kommunale Gesundheits- und Pflegekonferenzen initiieren, bei der die Beteiligung der Selbsthilfe und der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstellen (EUTB) obligatorisch ist?
- Werden Sie sich dafür einsetzen, den ÖPNV in Rostock weiter barrierefrei zu gestalten und unter anderem Rostocks Haltestellen flächendeckend mit Außenansagen auszustatten?

Bildung und Arbeit

- Wie wollen Sie Rostock als inklusive und barrierefreie Stadt so gestalten, dass gemeinsames Lernen in allen Schulen grundsätzlich möglich ist?
- Was werden Sie ganz konkret unternehmen, damit Menschen mit Behinderungen eine größere Chance haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt in Rostock Fuß zu fassen – abseits von Sonderstrukturen?
- Wie will die Kommune Beschäftigungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen in Behörden und in eigenen Einrichtungen fördern?
- Können Sie sich vorstellen, Vereinbarungen der regionalen Wirtschaftsförderung und der Industrie- und Handwerkskammer mit Interessenvertreter*innen von Menschen mit Behinderungen zu initiieren?

Politische Partizipation

- Was werden Sie konkret unternehmen, um die politische Beteiligung von Menschen mit Behinderung in der Kommune sicherzustellen? Würden Sie es unterstützen, Maßnahmen wie die Übertragung der Bürgerschaft in Gebärdensprache auszuweiten?
- Was kann die Stadt Ihrer Meinung nach unternehmen, um die Einwohnerinnen und Einwohner mit Blick auf die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen – insbesondere Frauen, Queers und / oder Menschen mit Migrationshintergrund – zu sensibilisieren?
- Wie würden Sie sich die Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung als Oberbürgermeisterin oder Oberbürgermeister vorstellen?
- Wie wollen Sie die Ergänzenden unabhängigen Teilhabe-Beratungsstellen (EUTB) in Rostock fördern und unterstützen, damit sie nicht nur als Feigenblatt in der Universitäts- und Hansestadt Rostock angesehen werden, sondern sich zu einem festen Bestandteil der kommunalen Beratungslandschaft über das Jahr 2020 hinaus entwickeln können.

Veranstaltungsort: Beratungsraum 1b, **Rathausanbau**, Neuer Markt 1

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Behindertenbeauftragten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock statt.